



Tätigkeitsbericht 2019

Reha-Steglitz gemeinnützige GmbH

Reha-Steglitz gemeinnützige GmbH, Bergstraße 1, 12169 Berlin

Das Profil

Arbeitsinhalte. Die Reha-Steglitz gemeinnützige GmbH engagiert sich in der Betreuung und Pflege von psychisch kranken Erwachsenen und pflegebedürftigen Menschen. Das Wirken des Trägers zielt auf die Wiederherstellung und auf den Erhalt größtmöglicher Teilhabe an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ab. Die Einrichtungen und Dienste sind in der psychosozialen Versorgung und in der ambulanten und teilstationären Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung tätig.

Die Versorgung und die Integration geflüchteter Menschen sind weitere Aufgaben in diesem Wirkungsspektrum.

Im Sinne einer toleranten und sozialen Gesellschaft und zur Stärkung eines inklusiven Zusammenlebens fördert die Reha-Steglitz gGmbH das Ehrenamtliche Engagement und die Freiwilligenarbeit.

Die Arbeit aller Einrichtungen und Dienste der GmbH gründet auf sozialpsychiatrischen Grundsätzen. Handlungsleitend beim Umgang mit Patientinnen und Patienten, Klientinnen und Klienten, Kooperationspartnern oder mit Kolleginnen und Kollegen ist das betrieblich verbindliche Handlungskonzept mit den Maximen Offenheit, Partnerschaftlichkeit und Integration.

Einrichtungen und Dienste.

- Tageszentren
 - Beschäftigungstagesstätten (BTS)
 - Kontakt- und Beratungsstellen (KBS)
 - Zuverdienst (ZV)
- Arbeitsbetriebe
 - "Saitenschiff": Laden und Werkstatt für Musikinstrumente
 - Gastronomie: Catering, Cafeteria, Mittagstisch, Lieferservice
 - Handwerkliche Dienste: Renovierungs- und Reparaturarbeiten
 - "Kleiderstange": Verkauf von gebrauchten Kleidungsstücken
 - „Die Nähwerkstatt“: Fertigung
- Wohnbetreuung
 - Betreutes Einzelwohnen (BEW)
 - Therapeutische Wohngemeinschaften (TWG)
- Soziotherapie
- Fachbereich Pflege
 - Ambulante Pflege
 - Ambulante psychiatrische Pflege
 - Tagespflege
- Praxis für Ergotherapie
- Freiwilligenengagement

Die Angebote und Leistungen der Reha-Steglitz gemeinnützigen GmbH kommen seelisch kranken und suchtkranken Menschen oder von seelischer Erkrankung oder Suchterkrankung bedrohten oder pflegebedürftigen Menschen zugute und werden stetig angepasst und bedarfsgerecht ausgebaut.

Alle Aktivitäten und Tätigkeiten der Reha-Steglitz gGmbH entsprechen ihren satzungsgemäßen und gemeinnützigen Zwecken.

Transparenz. Reha-Steglitz gGmbH hat sich der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen. Auf Anregung von Transparency Deutschland hat die Initiative 10 Punkte definiert, die eine gemeinnützige Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Reha-Steglitz gGmbH entspricht dieser

Selbstverpflichtung durch Veröffentlichung auf der Homepage www.reha-steglitz.de.

Gesellschafter, Geschäftsführung. Alleiniger Eigentümer der Reha-Steglitz gGmbH ist der gemeinnützige Verein zur Förderung von beruflicher und sozialer Rehabilitation e.V., der neben eigenen gesundheitsfördernden Aktivitäten die Arbeit der GmbH unterstützt und mit seinen Gremien, Vorstand und Mitgliederversammlung, die Kontrollorgane für die GmbH stellt. Auf der monatlich stattfindenden Gesellschaftersitzung gibt die Geschäftsführung der GmbH dem Vereinsvorstand regelmäßig Rechenschaft und Informationen über die wirtschaftliche Situation und aktuelle Entwicklungen. Der Vorstand berät die Geschäftsführung und plant mit ihr Projekte und Entwicklungen. Auf der Mitgliederversammlung gibt die GmbH-Geschäftsführung den Vereinsmitgliedern einen Wirtschafts- und Tätigkeitsbericht und erläutert aktuelle und zukünftige Geschäftsvorgänge.

Vereinsvorstand (Gesellschafter)

- Holger Kühne, Vereinsvorstand
- Dr. Sibylle Ara
- Jochen Müller

Geschäftsführung der GmbH

- Katrin Nordhausen
- Michael Kannegießer

Leistungsbereiche

Die Einrichtungen und Dienste haben entweder definierte Platzzahlen für angemeldete Klientinnen und Klienten/Patientinnen und Patienten oder es sind offene Typen für jedermann und jede Frau.

Anzahl Plätze	
Leistungstyp	Anzahl
Beschäftigungstagesstätte	48
Betreute Arbeit	20
Betreutes Einzelwohnen	99
Therapeutische Wohngemeinschaft	31
Tagespflege	20
Anzahl Klienten und Patienten	
Leistungstyp	Klienten/Patienten
Kontakt- und Beratungsstellen	offen
Zuverdienst	offen
Soziotherapie	50
Ambulante Pflege	200
Praxis für Ergotherapie	100

Einrichtungen der Eingliederungshilfe. Beschäftigungstagesstätte, Therapeutische Wohngemeinschaft, Betreutes Einzelwohnen und Betreute Arbeit richten sich an erwachsene Menschen unterschiedlichen Alters mit psychiatrischen Erkrankungen, auch mit zusätzlichen Beeinträchtigungen, wie z.B. Suchterkrankungen. Die fest angemeldeten Betroffenen haben Anspruch auf Eingliederungshilfe nach dem Bundessozialgesetz und erhalten Begleitung und Hilfestellung im Bereich des Wohnens und der Selbstversorgung, im Umgang mit der psychischen Erkrankung und ihrer Gesundheit sowie Unterstützung in der Tages- Freizeit- und Kontaktgestaltung und in den Bereichen Beschäftigung, Arbeit und Ausbildung.

Zum Ende des Jahres 2019 gab es 198 Betreuungsplätze.

Alle Klientinnen und Klienten wurden über die bezirkliche Belegungssteuerung (Steuerungsgremium Psychiatrie, SGP) aufgenommen.

Kontakt- und Beratungsstellen. Beide Tageszentren halten Kontakt- und Beratungsstellen (KBS) mit niedrighschwelligem offenen Angeboten ohne Platzvorgaben vor. Die Auslastung dieser Einrichtungen war hoch. Mehrere Hundert Bürgerinnen und Bürger nutzen das KBS-Angebot durch gelegentliche Besuche bis hin zu einer Nutzung im Sinne einer tagesstrukturierenden Maßnahme mit regelmäßiger Teilnahme an Gruppen oder häufiger Inanspruchnahme von Entlastungs- oder Beratungsgesprächen. Laut Besucherbefragung waren die hauptsächlichen Besuchsgründe: „Hilfe bei amtlichen Angelegenheiten und Sozialberatung“, „Beratung bei persönlichen Problemen“, „Hilfe beim Umgang mit der Erkrankung“, und „Hilfe bei der Aufnahme einer Arbeit oder Beschäftigung“.

Arbeit mit geflüchteten Menschen. Ein weiterer Leistungsbereich in den Kontakt- und Beratungsstellen ist die Arbeit mit geflüchteten Menschen. Insgesamt nahmen 130 geflüchtete Menschen die Angebote wahr. Die Hauptherkunftsländer waren Afghanistan, Syrien, Iran und Irak. Durch die vorhandene Sprachkompetenz (Arabisch, Farsi) war es möglich, auf viele Geflüchtete direkt einzugehen. Es ist aber nicht möglich, so viel

Personalkapazität mit multilingualer und multikultureller Kompetenz vorzuhalten, wie es durch die Vielfalt der Herkunftsländer erforderlich wäre.

Die geflüchteten Menschen haben mehrheitlich eine depressive Symptomatik. Die sozialen Probleme, das Alleinsein, das Leben unter den Verhältnissen der Gemeinschaftsunterkünfte, Konflikte in der Familie und die Ungewissheit des Asylverfahrens begünstigen psychische Erkrankungen. Viele leiden außerdem unter Posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS).

Neben der Bearbeitung der Symptome galt es, die gesellschaftliche Integration zu fördern. Wichtige Aufgaben dabei waren Statusklärung, Wohnungssuche, Beschäftigung und Kontaktförderung.

Immer mehr bekamen in 2019 eine Wohnung, sodass sich die Betreuung dorthin oder in die neuen Gemeinschaftsunterkünfte verlagert hat.

Sozialbetriebe. Arbeit schafft soziale Kontakte, gibt Anerkennung, steigert das Selbstwertgefühl und fördert damit die psychische Gesundheit. Die Sozialbetriebe der Reha-Steglitz gGmbH sind wichtige Glieder einer niedrigschwelligen Rehabilitationskette für Betroffene, die nicht, nicht mehr oder noch nicht wieder arbeitsfähig oder im Sinne einer beruflichen Rehabilitation rehabilitationsfähig sind. Die Betriebe werden finanziert über Zuwendungen des Landes Berlin, über Maßnahmen der Eingliederungshilfe, über Drittmittel und über Einnahmen aus Produkten und Leistungen.

Sozialbetriebe bei Reha-Steglitz:

Gastronomie

Cafeteria, Mittagstisch, Catering

Saitenschiff

Laden und Werkstatt für Musikinstrumente und Zubehör

Handwerkliche Dienste

Renovierungs-, Montage- und Reparaturarbeiten

Kleiderstange

Aufarbeitung und Verkauf von gebrauchten Kleidungsstücken

Die Nähwerkstatt

Textile Fertigung

Im Laufe des Jahres waren 151 Klientinnen und Klienten in den Betrieben tätig. Die Nachfrage nach niedrigschwelligen Arbeitsplätzen ist hoch.

Ambulante und teilstationäre Pflege. Der Pflege und Betreuungsbedarf pflegebedürftiger psychisch kranker und alter Menschen wächst ständig. Für diese Zielgruppen sowie deren Angehörige halten die Pflegeeinrichtungen Ambulante Pflege Reha-Steglitz und die Tagespflegestätte bedarfsgerechte Angebote vor.

Die Nachfrage konnte in der ambulanten Pflege wegen der prekären Personalsituation und in der Tagespflege wegen der begrenzten Platzzahl nicht befriedigt werden.

Ambulante therapeutische Angebote. Soziotherapie und ambulante Ergotherapie sind therapeutische Maßnahmen nach dem Sozialgesetzbuch V, deren Kostenträger die Krankenkassen sind.

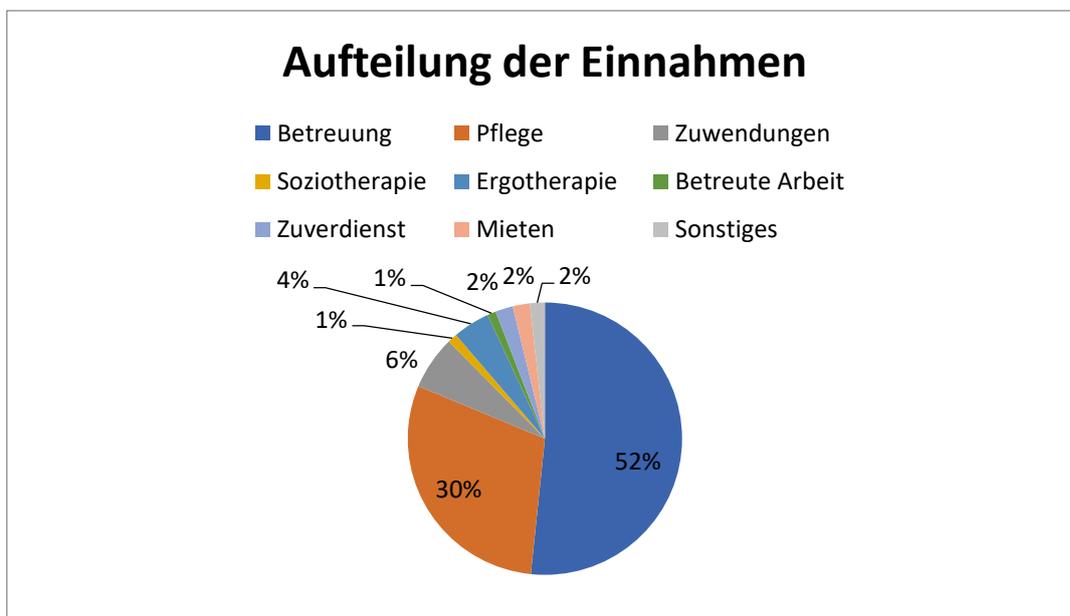
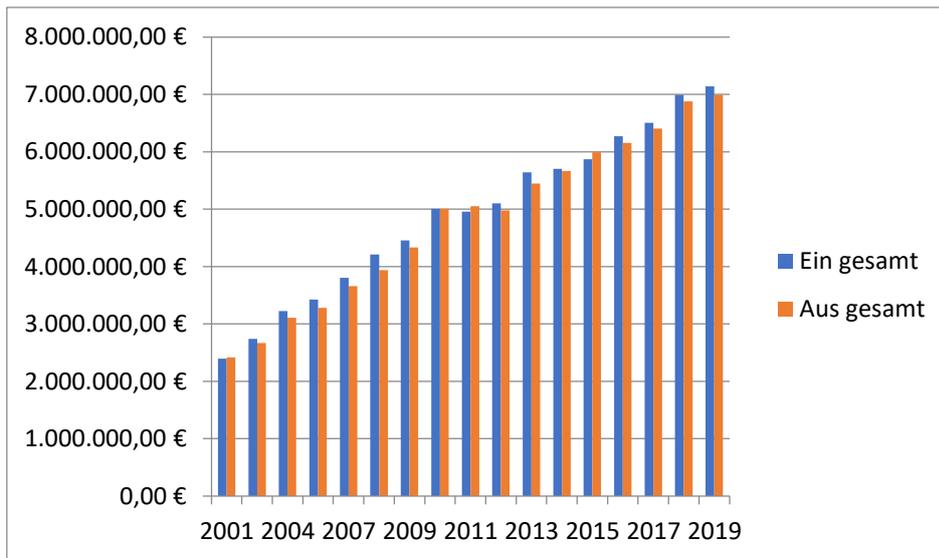
Durch die Soziotherapie wurden 50 psychisch kranke Menschen mit einem definierten Krankheitsschlüssel und Krankheitsgrad betreut.

In der Praxis für ambulante Ergotherapie waren 100 Patientinnen und Patienten, die durch psychische oder somatische Beeinträchtigungen in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt sind, in Behandlung.

Wirtschaftliche Situation

Erträge und Aufwendungen. Die Reha-Steglitz gemeinnützige GmbH hat im Jahr 2019 die Erlöse um 2,1 % auf € 7,14 Millionen gesteigert und einen Überschuss von € 151 Tausend erwirtschaftet. Die Aufwendungen in Höhe von € 6,99 Millionen stiegen um ca. 1,6 %.

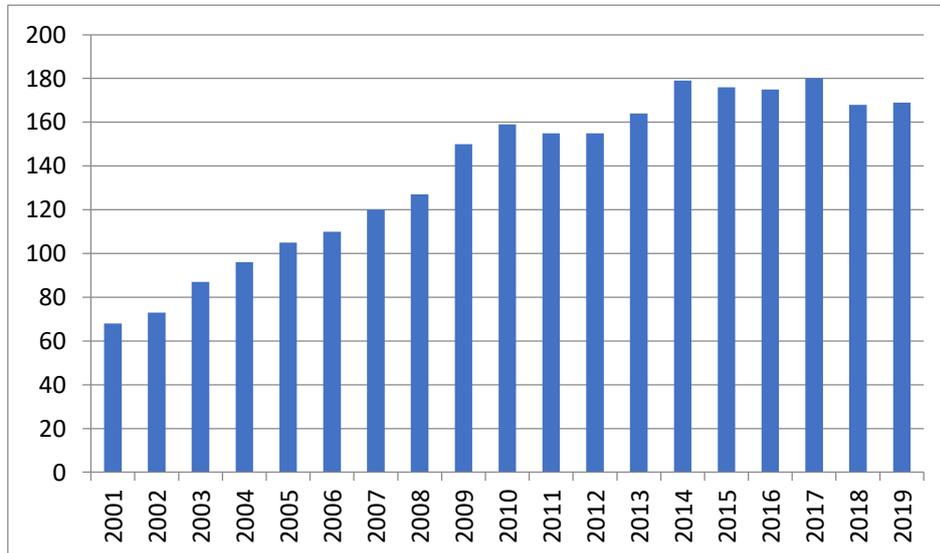
Einnahme und Ausgabeentwicklung



Personelle Situation

Personalstruktur. Zum 31.12.2019 gab es 169 Beschäftigte.

Entwicklung der Mitarbeitendenanzahl



weibliche Beschäftigte	114
männliche Beschäftigte	55
Vollzeit Beschäftigte (38,5 Wo.Std.)	48
Teilzeit Beschäftigte	121

Hauptberufsgruppen waren Pflegefachkräfte mit 41, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter mit 38, 16 Hauspflegekräfte und 13 Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten. In der Verwaltung waren 14 Beschäftigte tätig. 3 Personen leisteten ein Freiwilliges soziales Jahr (FSJ) oder waren im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes beschäftigt.

Das Durchschnittsalter aller Beschäftigten zeigt einen Anstieg von 48,3 auf 48,9 Lebensjahre.

Die Anzahl der unter 30-jährigen ging auf 7,7 % zurück. Der Anteil der über 50-jährigen betrug 56,2 %, der über 60-jährigen machte 19,6 % aus.

4 Mitarbeitende erreichten in 2019 das Renteneintrittsalter.

Das hohe Durchschnittsalter stellt eine betriebliche Herausforderung hinsichtlich der Nachbesetzung von Stellen, aber auch im Hinblick auf den Erhalt einer möglichst hohen Arbeits- und Leistungsfähigkeit dar.

Vergütung. Die Beschäftigten der Reha-Steglitz gGmbH werden mit Ausnahme der Geschäftsführung zu 100 Prozent nach dem betrieblichen Vergütungssystem, über das mit dem Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung geschlossen wurde, bezahlt. Das Vergütungssystem besteht aus Vergütungsgruppen für Qualifikationen und Verantwortungsbereiche und Vergütungsstufen für die Dauer der Betriebszugehörigkeit.

In 2019 wurden alle Vergütungsgruppen und Vergütungsstufen um 3,75 % angehoben.

Allgemein

Qualitätssicherung. Die kontinuierliche Qualitätssicherung und die fortlaufende Qualifikation hatten einen hohen Stellenwert. Instrumente für Qualitätssicherung und Qualifikation sind Dienstbesprechungen, Teambesprechungen, Leitungsbesprechungen und Qualitätszirkel sowie Fortbildungen, Fallbesprechungen und Supervision.

Das Fort- und Weiterbildungskonzept des Trägers beinhaltet bereichsspezifische und bereichsübergreifende Fortbildungen und berufsbegleitende Weiterbildungen. Das Fortbildungsangebot berücksichtigt vertragliche Vorgaben und einrichtungsbezogene Bedürfnisse.

Es wurden interne Fortbildungen zu pflegebezogenen und psychosozialen Themen, sowie Unterweisungen zu vertraglich vorgeschriebenen Themen z.B. Erste-Hilfe-Maßnahmen/Notfälle, Hygiene und Infektionsschutz, Brandschutz, Pflegestandards durchgeführt.

Eine dreiteilige Basisqualifikation für neue Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter mit den Bausteinen Psychatriegeschichte, Einrichtungen und Dienste von Reha-Steglitz, sozialpsychiatrische Haltung, Handlungskonzept u.a. wurde durchgeführt.

Insgesamt hatten die internen Fortbildungen und Unterweisungen einen Umfang von 66 Stunden und 275 Teilnehmende; 1005 Arbeitsstunden wurden dafür aufgewandt.

Es wurden externe Fortbildungen u.a. zum Bundesteilhabegesetz absolviert. 1 Mitarbeiterin befand sich in einer berufsbegleitenden Pflegemanagementausbildung.

Im Rahmen des Freiwilligenengagements wurden 3 Fortbildungen für ehrenamtlich Tätige zu psychiatrischen Krankheitsbildern und zur Selbstsorge durchgeführt.

Betriebliche Gesundheit. Die Quote der krankheitsbedingten Fehltage lag bei 7,5 %. Im Rahmen der betrieblichen Wiedereingliederung wurden 19 Personen, die langzeit-erkrankt waren, eingeladen, mit 14 wurden Gespräche geführt. In allen Fällen wurde das Verfahren nach dem Erstgespräch beendet.

Bei den gesundheitsfördernden Angeboten wurde die wöchentliche „Wirbelsäulengymnastik“ fortgesetzt.

Die Betriebssportgruppe Fußball traf sich regelmäßig. Außerdem war die Firma mit Staffeln beim Teamstaffellauf im Tiergarten dabei.

Datenschutz. Der Datenschutzbeauftragte führte Unterweisungen und Beratungen in allen Einrichtungen und Diensten durch.

Mitbestimmung. Der Betriebsrat (7 Vollmitglieder) tagte regelmäßig, einmal im Monat mit der Geschäftsführung beim „Monatsgespräch“. Betriebsversammlungen fanden einrichtungs- oder bereichsbezogen statt.

Vernetzung und Kooperation. Die Reha-Steglitz gemeinnützige GmbH ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband (Landesverband Berlin). Mitgliedschaft besteht außerdem in der Berliner Gesellschaft für soziale Psychiatrie (BGSP), in der Psychiatrie Initiative Berlin/Brandenburg, in der Alzheimer Gesellschaft und im Deutschen Verband der Ergotherapeuten e.V..

Für die Erhaltung und Verbesserung der Lebens- und Versorgungsbedingungen psychisch kranker und alter Menschen wirken Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den bezirklichen Gremien Psychiatriebeirat, Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) und in deren Arbeitsgruppen mit, außerdem in der AG „Geflüchtete Menschen“, sowie im Verbund für Altenhilfe und Gerontopsychiatrie mit.

Überregional beteiligt sich Reha-Steglitz an Arbeitsgruppen der Fachreferate des Paritätischen Landesverbandes (DPW LV Berlin) z.B. Fachgruppe Psychiatrie, Fachgruppe Ambulante Pflege und Fachgruppe Stationäre Pflege, AG § 1906 sowie an der paritätischen Verhandlungsgemeinschaft.

Vertraglich geregelt ist die Kooperation mit dem Bezirksamt Steglitz- Zehlendorf zum Betrieb des Tageszentrums Kamenzer Damm und mit der Psychiatrieinitiative Berlin-Brandenburg (PIBB) im Rahmen der Integrierten Versorgung.

Dienstleistungsbezogene Kooperationen bestanden mit:

Schürer Fahrdienst (Transport der Tagespflegegäste), C&S (Pflege- und Betreuungssoftware), Schildhorn-Apotheke (Medikamentenbeschaffung), Sanitätshaus Alphamed und Mohage (Hilfsmittel, Inkontinenzversorgung), Johanniter Unfallhilfe (Hausnotruf, Mittagstisch), Fa. Lindemann (Büromöbel), ATU (Werkstatt Fuhrpark), Kedula GmbH (Beratung im Datenschutz).

Aktivitäten. Zum Neujahrsempfang 2019 im Januar kamen hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Vereinsmitglieder.

Das Betriebsommerfest wurde mit Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern, Vereinsmitgliedern, Ehrenamtlichen, Familienangehörigen und Freunden gefeiert. Das mit benachbarten Dienstleistern ausgerichtete Mittelstraßenfest im September mit vielen hundert Besucherinnen und Besuchern war erneut ein großer Erfolg.

Das Angebot zur „Neuroleptika-Reduktion“ wurde, unterstützt von einem niedergelassenen Nervenarzt und einer Apothekerin, für die Klientel fortgeführt.

Weitere Aktivitäten:

- Es gab 2 Kunstausstellungen in den Räumen der Geschäftsstelle

Freiwilligenengagement. Das Freiwilligenengagement ist gegliedert in allgemeine Engagementfelder in den Einrichtungen (z.B. Kochen und Backen mit Betroffenen, Akkordeonspielen in der Tagespflege) und niedrigschwellige Betreuungsangebote (Betreuungsgruppe und Patientenbesuchsdienst) gemäß § 45 c SGB XI für Menschen, die mit einer psychischen Erkrankung alt/älter geworden sind und die über eingeschränkte Alltagskompetenzen verfügen. Dieses Projekt wird zu gleichen Teilen gefördert von der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales und dem Landesverband der Pflegekassen.

Freiwillige insgesamt:	36	23 im Projekt § 45 c 13 in allgemeinen Engagementfeldern
------------------------	----	---

Freiwillige unterstützten die Kinoveranstaltung „Opernmatinee“, die Betroffene und Nichtbetroffene bei Aufführungen von Opernfilmen und anschließendem Beisammensein zusammenführt. Dieses Projekt wird finanziert durch Zuwendung der Stiftung des Erbbauvereins Moabit.

Die Freiwilligen erhielten Fortbildungen und Gruppensupervision. Das Engagement der freiwilligen Mitarbeit wurde anlässlich des betrieblichen Jahresempfangs, des Sommerfestes und mit einer Weihnachtsfeier gewürdigt.

Ausblick

Immobilienuche. Die Situation auf dem Immobilienmarkt und die wiederholt beschriebenen Konsequenzen für den Träger haben sich nicht verändert. Die Suche nach geeigneten Immobilien für therapeutische Wohngemeinschaften, für die Tagespflege sowie für die Erweiterung der Praxis für Ergotherapie ist weiterhin aktuell.

Mitarbeitende. Auch die Situation auf dem Arbeitsmarkt ist gleichbleibend prekär. Es fehlen Fachkräfte sowie Arbeitskräfte ohne Qualifikation. Diese Situation wird die betriebliche Entwicklung unabsehbar beeinflussen. Zur langfristigen Sicherung der Tagespflege wurden Ende des Jahres Kaufverhandlungen für die Immobilie Selerweg aufgenommen, die 2020 fortgesetzt werden.

Die Anwerbung, die Entwicklung neuer Strategien und Methoden werden weiter im Zentrum betrieblicher Aufmerksamkeit stehen, wie auch die Anpassung der Arbeitsbedingungen an ein alterndes Kollegium.

Berlin, November 2020

Katrin Nordhausen
Geschäftsführung

Michael Kannegießer
Geschäftsführung